

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	66	04	Tag der Eintragung	31.10.1996	05	Kurzbezeichnung	Heiligenfiguren Stm Josef und St. Maria an der Fassade des Neubaus des Maria-Josef-Hospitals	
06	Straße, Haus-Nr.	Lindenstraße		06	Gemarkung	Greven	Flur	103	Flurstück	449	Gauß-Krüger Koordinaten					

07 Charakteristische Merkmale

An der Fassade der Nordseite des Neubaus des St. Maria-Josef-Hospitals befinden sich zwei neugotische Sandsteinskulpturen aus der Zeit um 1900, sie stehen auf einer Konsole unter einem Baldachin. Es handelt sich um die Darstellung des Hl. Josefs mit Lilie in der rechten Hand und um die Darstellung einer gekrönten Madonna: eine Marienfigur mit Jesusknaben auf dem Arm. Die Figuren befanden sich an der Fassade des alten St. Maria-Josef-Hospitals in Greven. Sie befinden sich jetzt an der Nordseite des Neubaus.

Die Figuren sind bedeutend, weil sie eine einzigartige Kombination bilden im Grevener Stadtgebiet. Sie sind die Namenspatronen des Hospitals. Die Figur des Hl. Josefs kommt in Greven nur noch einmal, im Giebeldreieck des Bauernhauses Hanseller Str. 220, vor. Die gekrönte Madonna kommt am Ende des 19. Jahrhunderts in Greven häufiger vor.

Die Figuren sind von Bedeutung, weil sie ein Beleg sind für den Brauch in katholischen Gegenden, soziale Einrichtungen einem Heiligen zu widmen und diesen Schutzpatron/Patronin als Figur am Gebäude darzustellen.


Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, ikonographiegeschichtliche Gründe vor. In der Stadt Greven und darüber hinaus kommt die Darstellung des Hl. Josefs und der gekrönten Maria mit Kind am Ende des 19. Jahrhunderts vor.

08 Nachforschungsangabe

Mit diesen Figuren wird dieser Brauchtum belegt.

Untere Denkmalbehörde

Hannemann
I.A.
Hannemann



09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.: 61.1/6-22-00/30

Konstruktiv

nachrichtlich